

Band VI., Nr. NE, Seite 500

König Heinrich IV. bestätigt auf Bitte des Abts Ulrich von Lorsch den Wiederaufbau des Klosters in insula, quae proxima Laureshamensi monasterio inminet, pretitulato nomine Aldenmunster¹, sowie die Verwendung mehrerer aufgezählter loca cum pertinentiis suis, darunter im Gebiete des heutigen Württemberg: in Walheim II hubae cum vineis, in Nitmaresbach II huobae, in Stifteswilre² II huobae et lucus, in Grubindun I huoba, in Siezun³ I huoba, in Ensingun dimidia huoba, in Wilre⁴ III huobae et dimidia, in Sigemundesheim II huobae, zum Gebrauch der nach der Regel des Hl. Benedikt dienenden Brüder.

Data anno dominicae incarnationis MLXXI, indictione . . . anno domni Heinrichi quarti regis XV. Actum Lauresham feliciter. Amen.

Lorsch, 1071. Ohne Tag.

—

Die Textangabe erfolgt nach den MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA INDE AB ANNO CHRISTI 500 USQUE AD ANNUM 1500. SCRIPTORES, Bd. 21: Historici Germaniae saec. XII, hrsg. Von Georg Heinrich Pertz, Hannover 1869. [ND Stuttgart 1988], S. 419, dem das *Chronicon Laureshamense*, fol. 24, eine Pergamenthandschrift des 12. Jahrhunderts zugrunde liegt.

Es handelt sich vermutlich um eine Fälschung.

Vgl. JULIUS FICKER: Beiträge zur Urkundenlehre, 2 Bde., Innsbruck 1877-78, Bd. 2, S. 187; Meyer von Knonau: Jahrbücher Deutsches Reich, Bd. 2, S. 117, Anm. 1, woselbst die Urkunde (mit Rücksicht auf die Person des rekognoszierenden Kanzlers Sigehard) als verdächtig bezeichnet wird.

¹Propstei Altenmünster auf der Weschnitzinsel etwas südöstlich vom Kloster Lorsch, die ursprüngliche Anlage dieses Klosters.

²Vielleicht der an den vorigen Ort angrenzende Stiftsgrundhof, Backnang, WN.

³Groß- bzw. Kleinsüßen, Süßen, GP.

⁴Nicht sicher zu ermitteln; dewr geographischen Aufzählung der Urkunde nach vielleicht Weil der Stadt, Weil der Stadt, LB.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

StA Würzburg

Signatur/Titel des Originals:

Mainzer Bücher verschiedenen Inhalts 72, fol. 24 v

Überlieferung und Textkritik:

Die Pergamenthandschrift war ehemals im HStA München.

Editionen:

Codex principis olim Laureshamensis abbatiae diplomaticus ex aevo maxime Carolingico diu multumque desideratus, hrsg. von der Academia electoralis scientiarum et elegantiorum litterarum Theodoro-Palatinae, 3 Bde., Mannheim 1768-70, Bd. 1, S. 195, Nr. 132. MGH SS, Bd. 21, S. 419. MGH DD H IV, S. 314 f., Nr. 248 (unecht). Codex Laureshamensis, hg. von Karl Glöckner, 3 Bde., Darmstadt 1929-1936, Bd. 1, S. 400, Nr. 132.

Regesten:

Stumpf-Brentano: Reichskanzler, Bd. 2, S. 228, N. 2746.

Literatur:

JULIUS FICKER: Beiträge zur Urkundenlehre, 2 Bde., Innsbruck 1877-78, Bd. 2, S. 187 (zur Fälschung). Meyer von Knonau: Jahrbücher Heinrich IV., Bd. 2, S. 117, Anm. 1 (zur Fälschung). GUSTAV BOSSERT: Eine vergessene Kaiserurkunde. In: Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte N.F. 3 (1894), S. 193-198, S. 193-198 (zur Ortserklärung).

Weitere Angaben

Sprache:

Lateinisch

Ausstellungsort:

Lorsch

Ortsindex:

Ensingens Wohnplatz (1114)

III

Ensingens, Vaihingen an der Enz, LB
Großsüßen, aufgegr. in Süßen GP
Gruibingen Wohnplatz (745)
Gruibingen, GP
Lorsch, HP
Nellmersbach Wohnplatz (1434)
Nellmersbach, Leutenbach, WN
Simmozheim Wohnplatz (6922)
Simmozheim, CW
Stiftsgrundhof Wohnplatz (1329)
Stiftsgrundhof, Backnang, WN
Süßen GP
Süßen Gemeinde (821)
Walheim Wohnplatz (1133)
Walheim, LB
Weil der Stadt Wohnplatz (248)
Weil der Stadt, BB